

## **SENIORENPOLITISCHE LEITLINIEN DER LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG**

### **Präambel**

Die Leitlinien beschreiben die grundsätzlichen Rahmenziele der Magdeburger Seniorenpolitik. Sie sind handlungsleitend für die Verwaltung und geben eine fachliche Orientierung für alle Akteure.

Die Magdeburger Seniorenpolitik geht von der Differenziertheit von Altersbildern aus, von der Verschiedenartigkeit des Alters und des Alterns. Sie wendet sich gegen jede Form von Stigmatisierung und Diskriminierung der Seniorinnen und Senioren.

Die Magdeburger Seniorenpolitik folgt dem Grundverständnis vom Alter als einer aktiven Lebensphase, in der eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung und eine Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens ermöglicht werden.

Die Leitlinien bilden die Grundlage für die Erarbeitung eines Seniorenpolitischen Konzeptes. Mit dem Konzept stellt sich die Landeshauptstadt den Herausforderungen des demografischen Wandels.

Damit sollen

- die Kompetenzen der Seniorinnen und Senioren zum Nutzen des Gemeinwesens und für die Meisterung der individuellen Lebenssituation erschlossen,
- Hilfe- und Unterstützungsbedarf berücksichtigt,
- Ausgrenzung durch Altersarmut vermieden und
- die Teilhabemöglichkeiten und Verwirklichungschancen der Seniorinnen und Senioren verbessert werden.

### **Leitlinie 1**

#### **Seniorenpolitik fördert Selbstverantwortung und Mitverantwortung**

Ein gesunder Lebensstil, geistige und körperliche Aktivität sowie ein gesundheitsförderndes Bewusstsein sind wichtige Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes und gesundes Altern.

### **Leitlinie 2**

#### **Seniorenpolitik ist ein beteiligungsorientierter Prozess unter Einbeziehung der Seniorinnen und Senioren, fördert Selbsthilfestrukturen und bürgerschaftliches Engagement und die politische Teilhabe**

Seniorenpolitische Entscheidungen werden nicht nur für Seniorinnen und Senioren, sondern mit ihnen getroffen. Die Akteure der Seniorenarbeit, insbesondere die Interessenvertretungen und Wohlfahrtsverbände sind einzubeziehen.

Die Bereitschaft der Seniorinnen und Senioren, die Gesellschaft aktiv mit zu gestalten, wird gefördert. Ehrenamtliches Engagement ist ein wesentliches Element des gesellschaftlichen Zusammenlebens und wird unterstützt.

Kernaktivitäten:

- Seniorinnen und Senioren am Planungsprozess beteiligen und örtliche Bürgergremien einbeziehen
- Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und politische Teilhabe ausgestalten
- Weiterbildung und Erfahrungsaustausch von ehrenamtlich aktiven Seniorinnen und Senioren fördern
- soziale Netzwerke aufbauen und stärken

### **Leitlinie 3**

#### **Seniorenpolitik berührt alle gesellschaftlichen Bereiche**

Seniorenpolitische Belange sind in alle wichtigen Bereiche der Stadtentwicklung wie z.B. Wirtschaft, Kultur, Soziales, Gesundheit und Sport einzubeziehen. Sie müssen Gegenstand von Fachplanungen und ämterübergreifender Arbeit sein.

Kernaktivitäten:

- alle Fachplanungen seniorenpolitisch abstimmen z. B. Stadtentwicklungskonzepte, Verkehrs-, Sicherheits- und Märktekonzepte
- die Beauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg einbeziehen

### **Leitlinie 4**

#### **Seniorenpolitik berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen und Bedürfnisse älterer Menschen**

Die einzelnen Phasen des Alterns bedingen unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten. Ältere Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, Männer und Frauen, demenziell erkrankte Personen, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige haben spezielle Bedürfnisse, auf die die Seniorenpolitik eingehen muss.

Kernaktivitäten:

- Situationsanalysen, Bedarfsermittlungen und Planungen nach den unterschiedlichen Zielgruppen differenzieren

### **Leitlinie 5**

#### **Seniorenpolitik trägt zur sozialen und gesundheitlichen Versorgung und zur materiellen Sicherung der älteren Generation bei**

Soziale, finanzielle und gesundheitliche Benachteiligungen älterer Menschen sollen durch präventive Angebote vermieden, bestehende Benachteiligungen durch zielgerichtete, kommunal beeinflussbare Maßnahmen beseitigt bzw. gemildert werden.

Kernaktivitäten:

- Seniorinnen und Senioren zur aktiven Vorbereitung auf das Älter-Werden befähigen und stärken,
- soziale und nachbarschaftliche Netzwerke aufbauen und stärken,
- Gesundheitsförderung und –prävention ausbauen
- Pflegestruktur nach den Grundsätzen „ambulant vor stationär“ und „Rehabilitation vor Pflege“ weiterentwickeln
- Arbeitsmarktsituation älterer Arbeitnehmer durch kommunale arbeitsmarktpolitische Maßnahmen stärken, um Altersarmut zu mildern
- bezahlbare niedrigschwellige Hilfs- und Serviceangebote bereitstellen

### **Leitlinie 6**

#### **Seniorenpolitik fördert selbstbestimmtes Wohnen und die Integration älterer Menschen im Stadtteil**

Ein Wohnungsangebot, das den Bedürfnissen der älteren Bewohnerinnen und Bewohner entspricht, wird angestrebt. Es soll unterschiedliche Wohnformen ermöglichen und unterschiedlichen Lebensweisen gerecht werden. Wohnungen und Wohnumfeld müssen so beschaffen sein, dass

- bei Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit der Verbleib in der Wohnung bzw. im angestammten Wohngebiet möglich ist,
- eine wohnungsnah Versorgung gewährleistet ist,
- soziale Beziehungen gefördert werden und
- die Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner nicht eingeschränkt wird.

Kernaktivitäten:

- mit Wohnungsanbietern eng zusammenarbeiten
- barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums in der Stadtplanung
- Wohnberatung für Seniorinnen und Senioren erweitern
- alternative Wohnformen entwickeln und fördern
- Nachbarschaftshilfen, ambulante Dienstleistungen und Besuchsdienste ausbauen

### **Leitlinie 7**

#### **Seniorenpolitik fördert das Miteinander der Generationen**

Neben seniorenpezifischen Angeboten und Einrichtungen werden Projekte unterstützt, die für alle Altersgruppen geeignet sind und die Begegnung sowie das Zusammenwirken der Generationen ermöglichen und fördern. Junge und alte Menschen verfügen über unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen, die sich im Miteinander der Generationen zum gegenseitigen Nutzen ergänzen können und sollen.

Kernaktivitäten:

- generationsübergreifende Angebote und Projekte auf- und ausbauen

### **Leitlinie 8**

#### **Seniorenpolitik fördert den Zugang von Seniorinnen und Senioren zu Bildung, Kultur, Freizeit und Sport**

Lebenslanges Lernen, kulturelle Teilhabe, aktive Freizeitgestaltung und altersgerechte sportliche Aktivitäten haben eine hohe Bedeutung für das Wohlbefinden und die gesellschaftliche Integration der älteren Generation und damit für die Lebensqualität der Menschen.

Kernaktivitäten:

- Angebote zur Erwachsenenbildung, Kultur-, Freizeit- und Sportangebote weiter ausbauen
- barrierefreie Zugänglichkeit der Angebote sichern
- Öffentlichkeitsarbeit leisten und über Bildungs-, Sport-, Kultur- und Freizeitangebote informieren